

Projektübersicht

Nr.	Amt	Projekt 	Status	Ende
1	67	Ökoprofit	↑	12/03
2	67	Nachhaltig Leben in Hannover	↑	12/05
3	67	Grundwassermonitoring	↑	12/04
4	67	Sicherung / Sanierung von Altablagerungen	↑	12/04
5	67	Tatort Büro	↑	lfd.
6	67	Energetische Sanierung von Vereinsgebäuden	⇒	Offen
7	67	Hannoversches Öko-Audit	⇒	12/04
8	67	Kinderwald	↑	lfd.
9	67	Kieselrotentsorgung	↑	12/05
10	67	Sonderprogramm Kinderspielplätze	↑	12/05
11	67	1.000-Bäume-Programm	↑	lfd.
12	67	Willy-Spahn-Park	↑	06/03
13	67	KunstGartenKunst	↑	12/03
14	67	Großes Parterre	↑	03/04
15	67	Forsteinrichtung, Waldbiotopkartierung	↑	05/03
16	67	Waldstation Eilenriede	↑	12/03
17	67	Stillgewässerprogramm	↑	12/05
18	67	Maßnahmenprogramm 1998 - 2005 Freiraumentwicklung	↑	12/05

↑ = Projekt läuft planmäßig ⚡ = Projekt läuft planmäßig; aber Folgefinanzierung nicht gesichert
 ⇒ = Projekt läuft mit Schwierigkeiten ↓ = Projekt läuft nicht

01. Ökoprofit



Ziel

Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Standortsicherung.
Erfahrungsaustausch und Aufbau eines Netzwerkes unter Betrieben aus Hannover
Ökologie und Ökonomie verbinden – Gewinn durch betrieblichen Umweltschutz.
Kooperation von Verwaltung und Wirtschaft (public-private-partnership).



Leistungsmaßstab und –ziel

Auszeichnung der 13 Betriebe aus der 3. Runde und 12 Betriebe des Ökoprofit-Klub.
Durchführung der 4. Einsteigerrunde (Basisprogramm) mit 15 neuen Betrieben und
Fortsetzung des ÖKOPROFIT-Klubs mit 12 Betrieben. Öffentlichkeitsarbeit und
Marketingmaßnahmen.
Projektpartner von Graz und Panzhihua im Rahmen des EU-Projekts Asia-Urbs zur
Einführung von Ökoprofit in Panzhihua / China.



Status / Zielerreichung

Dokumentation der Maßnahmen und der Kosteneinsparungen aller beteiligten
Betriebe in der Broschüre „Ökoprofit 2002/2003“
Auftaktveranstaltung und Durchführung des 1. Workshops für die neuen Einsteiger.
Weiterhin regelmäßige Treffen des Klubs. Präsentation des Projektes bei
verschiedenen Kommunen und Verbänden sowie bei verschiedenen Tagungen und
Kongressen.
Erster Besuch in China im Rahmen des EU-Projekts Asia-Urbs zur Einführung von
Ökoprofit in Panzhihua.



Hinweise

Gemeinschaftsprojekt Agenda 21-Büro / Wirtschaftsförderung.
Mit der Durchführung / Koordination des Projektes wurden die UTB
Umweltmanagement und Tourismusberatung beauftragt. Die Betreuung bzw.
Beratung der Betriebe von Ort wurde vom Institut für Umwelttechnik, Hannover sowie
von Arqum, München als Unterauftragnehmer übernommen.



Finanzen

Verzögerter Projektbeginn durch späte Freigabe der Mittel. Auszahlung der Förderung
durch die Stadt Hannover in 2 Raten. 2. Rate im Dezember 2002 für das Jahr 2003
verfügt.

Unterabschnitt	2003: 7910 (Wirtschafts- und Strukturförderung) und 1.1200 (Agenda 21-Büro)
Verfügbar 2003	3.630,- €
Verfügt 2003	3.630,- €
verfügbar 2004	22.000,- €
bis 31.3.2004 gebunden	19.140,- €

02. Nachhaltig Leben in Hannover



Ziel

Änderung des Konsumverhaltens in Privathaushalten, Betrieben und Schulen im Sinne der Agenda 21 durch Bewusstseinsbildung



Leistungsmaßstab und –ziel

1. Projektbaustein: Konsumkampagne für alltägliches Handeln im Privatbereich bis Dezember 2005, Schwerpunkte: Projekt „WandelWerte“, Gebrauchtbörse, Kampagne für Blumen aus menschen- und umweltschonenden Produktionen, Hannover-Kaffee.
2. Projektbaustein: Aktionsprogramm „Nachhaltig Leben in Hannover“



Status / Zielerreichung

1. Projektbaustein: Expertenworkshop „Markt (macht) Zukunft“ im Rahmen des Projekts WandelWerte, Ausstellung und Veranstaltung zum Thema fair gehandelte Blumen, Einführung des Hannover-Kaffees, Veranstaltung mit Land Nds. „25 Jahre Blauer Engel“.
2. Projektbaustein: Koordination und Erstellung des Aktionsprogramms Nachhaltig Leben in Hannover - November 2003-März 2004 und April – Juli 2004 (über 30 Veranstaltungen und Ausstellungen) mit Kooperationspartnern der Bereiche Umwelt, Entwicklung, Ökonomie, Kultur und Soziales. Ausstellung zum Abschluss der Aktivitäten zum internationalen Jahr des Süßwassers.



Hinweise

Zu1 und 2: Alle Maßnahmen sind Bausteine des Gesamtprojektes „Nachhaltig Leben in Hannover“, das auch Bestandteil des Handlungsprogrammes zur Stadtentwicklung 2001-2005 ist. Sie basieren auf Zielsetzungen und Anregungen aus der Agenda21 bzw. aus dem Agenda 21 – Prozess.



Finanzen

Unterabschnitt	1.1200.610000.0
Verfügbar 2003	36.670,- €
Verfügt 2003	29.851,- €
verfügbar 2004	38.983,- €
bis 31.03.2004 gebunden	18.847,- €

03. Grundwassermonitoring



Ziel

Aufbau und Betrieb einer flächendeckenden qualitativen Grundwasserüberwachung zur Früherkennung von Verunreinigungen und Verursachern (Drs. 2205/99)



Leistungsmaßstab und –ziel

Ziel der 1. Phase: Aufbau eines Grundmessnetzes für 100% der Stadtfläche zur Erfassung der natürlichen und der anthropogen beeinflussten Veränderungen der Grundwasserbeschaffenheit z.B. durch Landwirtschaft, Kleingärten, Friedhöfe, intensiv gepflegte Grünanlagen (Erfassung der städtischen „Hintergrundbelastung“).
Ziel der 2. Phase: Erweiterung durch ein Sondermessnetz zur Erfassung von Grundwasserkontaminationen infolge lokaler Schadstoffeinträge.



Status / Zielerreichung

Nach Abstimmung des Konzeptes mit den Landesfachbehörden wurde 2002 das Grundmessnetz, bestehend i.w. aus bereits vorhandenen Messstellen, aufgebaut und auf Grundlage der ersten Ergebnisse im Spätsommer 2003 den Erfordernissen angepasst.

Im Frühjahr und Herbst 2003 wurden die ersten Probenahme- und Untersuchungskampagnen durchgeführt, wobei der Untersuchungsumfang im Herbst um bestimmte Schadstoffgruppen (z.B. Pflanzenschutzmittel) erweitert wurde. Die nächste Untersuchungsreihe ist für den Herbst 2004 vorgesehen. Im Sommer 2004 wird eine Veröffentlichung des Projektes und der bisherigen Erkenntnisse vorgelegt. Wegen der begrenzten HH-Mittel sowohl im Vermögens- als auch im Verwaltungshaushalt muss die Phase 2 auf unbestimmte Zeit zurückgestellt werden.



Hinweise

Die Berichte zu den Untersuchungen aus 2003 können bei 67.12 eingesehen werden.



Finanzen

Unterabschnitt	2.1200.960000.8-901	1.1200.602700.0
Verfügbar 2003	141.912,- €	21.593,- €
Verfügt 2003	69.519,- €	0,- €
verfügbar 2004	54.994,- €	46.594,- €
bis 31.03.2004 gebunden	54.994,- €	21.594,- €

04. Sicherung / Sanierung von Altablagerungen



Ziel

Beseitigung von Gefahren und Verminderung von Risiken durch Schadstoffe aus Altablagerungen (Drs. 2856/99 und 2262/01).



Leistungsmaßstab und –ziel

Mit den im Planungszeitraum 2000 - 2004 zur Verfügung stehenden rd. 5,1 Mio. € sind die notwendigen Sicherungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen an Altablagerungen durchzuführen, um bestehende Belastungen in maximalem Umfang zu reduzieren.



Status / Zielerreichung

5 weitere Altablagerungen sind aus dem Programm ausgeschieden (Am Kalkbruche, Stockhardtweg, Nenndorfer Platz, SE Brückstraße und Wulfeler Teich). Für 38 Altablagerungen konnte der Gefahrenverdacht bisher nicht ausgeräumt werden, so dass zurzeit noch Untersuchungen laufen. Die Altablagerungen Friedrich-Wilhelm-Fricke-Weg, Ohestraße, Am Lindener Hafen, Leinealtarm Linden-Nord, Petit-Couronne-Straße und Georgengarten wurden neu in das Programm aufgenommen, und 12 Altablagerungen am Lindener Berg sollen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das Grundwasser untersucht werden. Bei den Altablagerungen Radrennbahn und Deponie Ahlem wird das Grundwasser überwacht.

Seit Programmbeginn wurden insgesamt 2,561 Mio. € aufgewendet.



Hinweise

Das Programm wird unter Einbeziehung der Altablagerungen im ehemaligen Landkreisgebiet fortgesetzt. Der Sachstand von Februar 2004 ist in der Informationsdrucksache Nr. 0427/2004 ausführlich dargestellt. Die Regionsverwaltung wird mit der Drucksache Nr. IM 0159/2004 im AUN berichten.



Finanzen

Unterabschnitt	Abfallwirtschaft aus Deponiegebühren
Verfügbar 2003 ⁽¹⁾	1,136 Mio. €
verfügbar 2004 ⁽²⁾	1,804 Mio. €
bis 31.03.2004 gebunden	0,071 Mio. €

⁽¹⁾ Haushaltsansatz (1.023 T€) + Reste (913 T€) – Anteil Region (800 T €)

⁽²⁾ Haushaltsansatz (1.023 T€) + Reste (781 T€)

05. Tatort Büro – Energie- und Wassersparen in der Verwaltung durch Änderung des Nutzerverhaltens



Ziel

Energie- und Wassersparen in der Stadtverwaltung durch verändertes Nutzerverhalten



Leistungsmaßstab und –ziel

Einsparung von Strom, Wärme und Wasser in % des Durchschnittsverbrauch der letzten 3 Jahren vor Beginn der Maßnahmen.

Mittelfristig 10 % Einsparung von Strom, Wärme und Wasser



Status / Zielerreichung

1. Da Projekt wird 2004 in 9 Liegenschaften fortgeführt. Darunter auch außerhalb der Stadt Hannover im Ferienheim Otterndorf (OE 51)
2. Die Teilnehmer aus den Vorjahren erhalten eine Nachbetreuung (z.B.: Durchführung kleininvestiver Maßnahmen, die zusätzlich Energie und Wasser sparen)
3. Nach Auswertung 2001 haben 8 von 10 Teilnehmern 10% und mehr Strom, Wasser oder Wärme gespart.



Hinweise

Programminhalte:

- Einführung eines finanziellen Anreizsystems
- Schulungen und Seminare in den Ämtern/Betrieben
- Informationsmaterial für Mitarbeiter/innen



Finanzen

Unterabschnitt	1.1200.654000.0
Verfügbar 2003	215.106,- €
Verfügt 2003	135.601,- €
verfügbar 2004 ¹	82.383,- €
bis 31.03.2004 gebunden	82.383,- €

¹ ohne Prämienansätze

06. Energetische Sanierung von Vereinsgebäuden



Ziel

Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs in Sportvereinsgebäuden



Leistungsmaßstab und –ziel

Einsparung der jährlich verbrauchten Heizenergie, Strom- und Wassermenge



Status / Zielerreichung

Es wurden auf dem Gebiet der LHH bisher bei 27 Vereinen der Beratungsschritt 1 (Ist-Zustand und Kurzanalyse) und bei 18 Vereinen der Beratungsschritt 2 (Sanierungsfahrplan) nach dem Beratungskonzept „e.coSport“ durchgeführt, bei 10 Vereinen wurde mit dem Beratungsschritt 3 die Beratungen abgeschlossen.



Hinweise

An den Beratungskosten beteiligte sich die LHH 2004 mit 15.000 €. Die LHH plant, für 2004 Fördermittel in der Höhe von 70.000 € zur Verfügung zu stellen. In welcher Höhe Fördermittel für Sanierungsmaßnahmen von der Region (80.000 € waren eingeplant für die gesamte Region) fließen werden, ist noch offen. Andere Institutionen (Landessportbund, proKlima, Bund) beteiligten sich 2003 mit 245.000 €, hier ist 2004 aber weniger zu erwarten. Insgesamt können damit ca. 250.000 – 350.000 € Investitionen im Bereich energetische Sanierung getätigt werden.



Finanzen

Von den 70.000 € für Sanierungsmaßnahmen werden 20.000 € aus dem Vermögenshaushalt, HHst. 9884000.1 entnommen und der Rest aus Haushaltsresten des Verwaltungshaushaltes HHst. 1.5520.718900.0 bereitgestellt.

Unterabschnitt	UA 5520	UA 1200
Verfügbar 2003	98.000 €	20.000 €
Verfügt 2003	98.000 €	20.000 €
verfügbar 2004	70.000 €	15.000 €
bis 31.03.2004 gebunden	0 €	0 €

07. Hannoversches Öko-Audit



Ziel

In der gesamten Stadtverwaltung sollen Umweltmanagementsysteme nach der Vorgabe des Hannoverschen Öko-Audits aufgebaut werden (Drucksachen Nr. 2323/99 und 3013/99).



Leistungsmaßstab und –ziel

1. Jeder Fachbereich und jeder Betrieb muss über ein System verfügen.
2. Ein System gilt als eingerichtet, wenn das erste Audit erfolgreich durchgeführt wurde (üblicher Weise keine Zertifizierung nach ISO 140001 bzw. Validierung nach EMAS im Hannoverschen Öko-Audit).
3. Die Systeme sollten bis zum Ende des Jahres 2003 eingerichtet sein und dann dauerhaft betrieben werden.
4. Es soll ein zentrales Auditierungs- und Berichtssystem im Bereich Umweltschutz bestehen, das dauerhaften Service für die Öko-Audit-Systeme leistet.



Status / Zielerreichung

1. Die Fachbereiche 10, 11, 15, 16, 67, Amt 14 und der Betrieb 82 verfügen über arbeitende Systeme. In den Fachbereichen 41, 43, 57, 67 bestehen Teilsysteme aus der früheren Ämterstruktur, die zzt. zu Systemen der Fachbereiche erweitert werden. Die Fachbereiche 17, 20, 23, 32, 37, 42, 50, 51, 57, 66, 68 und 83 sind noch in verschiedenen Stadien der Aufbauphase, teilweise mithilfe von ÖKOPROFIT®. Zwei Beratungsbüros unterstützen die größeren technischen Bereiche (37, 66 und 68) bei der Einrichtung der Systeme. 61 wird im Juni 2004 erste Schritte unternehmen. In OE 37 und OE 68 werden kombinierte Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme eingerichtet; dies käme auch für die Fusion von OE 17 und 66 H infrage.
2. Ca. 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die noch bei der Stadt Hannover arbeiten, wurden ausgebildet zu Öko-Audit-Beauftragten und Auditorinnen bzw. Auditoren, 30 weitere haben eine Kurzeinweisung erfahren.
3. Bis Ende 2004 sollen alle Fachbereiche zumindest mit der Einrichtung des Systems angefangen zu haben.



Hinweise

Wesentliche Verzögerungen traten auf durch gleichzeitig laufende andere Projekte und durch Mehrfachbelastung der Akteure vor Ort, vor allem aber durch die Fachbereichsbildung. Dieser Aktionsknick konnte noch nicht aufgefangen werden.



Finanzen

Weitere externe Beratung ist erforderlich

- bei der Zusammenlegung der OE 17 und 66 H für die Einrichtung eines Öko-Audit-Systems, das unbedingt mit einem Qualitätsmanagement kombiniert werden sollte (Entscheidung steht aus), *und / oder*
- wenn OE 61 nicht bis Mitte 2004 eigene Ressourcen bereitstellen kann, für die Einrichtung des Öko-Audits in OE 61 (vor allem auch für die Rechtskonformität in den Bereichen Bauordnung und Stadtplanung) *und / oder*
- für die Konzeption eines (konzentrierten, effizienten) übergeordneten Öko-Audit-Systems für die gesamte Stadtverwaltung (Schulung, Berichtswesen, Steuerung der Audits, fachbereichsübergreifende Umweltziele, Verbindung zum Nachhaltigkeitsmanagement).

Unterabschnitt	1.1200.604400.2
Verfügbar 2003	82.400,- €
Verfügt 2003	43.536,- €
verfügbar 2004	72.360,- €
bis 31.03.2004 verfügt	32.160,- €

08. Kinderwald



Ziel

Entwicklung eines Kinderwaldes in Erweiterung des Forstes Mecklenheide
Vermittlung der Ziele der AGENDA 21
Förderung von Naturerfahrung und Sensibilisierung von Kindern für den Schutz der Umwelt
Beteiligung der Kinder an der Planung und Gestaltung des Kinderwald-Geländes
Vernetzte Zusammenarbeit



Leistungsmaßstab und -ziel

Förderung der ganzheitlichen Umweltbildung mittels kreativer, künstlerischer, spielerischer und naturkundlicher Aktivitäten.
Zeitnahe Umsetzung der Ideen und Wünsche der Kinder hinsichtlich der Geländegestaltung
Pflegearbeiten auf dem Gelände
Bepflanzung und Anlage von Spielbereichen in Teilbereichen der Südhänge
Kontinuierliche Weiterentwicklung des Geländes, u. a. Fertigstellung des Amphitheaters als Versammlungs- und Aufführungsstätte



Status / Zielerreichung

Das Gelände befindet sich in weiterer Entwicklung. Das Amphitheater erweitert das Spektrum der Aktionsangebote.



Hinweise

Vernetzte Zusammenarbeit von Verwaltung (67, Agenda-21-Büro, 41, 51, 66, 68), Kinderwald-Büro, Künstlern, Landschaftsplanern, Erziehern, Umwelt- und Kulturpädagogen, Eltern



Finanzen

Unterabschnitt	2.8550.961001.5 - 800
Verfügbar 2003	32.642,- €
Verfügt 2003	30.606,- €
verfügbar 2004	16.884,- €
bis 31.03.2004 gebunden	0,- €

09. Entsorgung von Kieselrot



Ziel

Auflösung der Kieselrot-Zwischenlager und Sanierung aller städtischen Schulsport-, Vereinssport- und Spielflächen in Hannover, auf denen noch Kieselrot liegt (Drucksachen Nr. 2971/2000 und 0628/2002).



Leistungsmaßstab und –ziel

Die Auflösung der 18 Zwischenlager soll 2003 abgeschlossen sein. Die Sanierung der Schul- und Vereinssportanlagen sowie der Spiel- und Grünflächen soll 2005 abgeschlossen werden (insgesamt 39 Flächen). Dabei ist die eigentliche Entsorgung von Kieselrot bis Ende 2004, die Wiederherstellung der Flächen in 2004 und 2005 vorgesehen.



Status / Zielerreichung

Die vorgesehenen 18 Kieselrotflächen des Jahres 2003 sind im Zeitplan entsorgt und wieder hergestellt worden. Zusätzlich ist kurzfristig eine Entsorgung der MKA im Sportpark ausgeführt worden. Im Jahr 2004 werden 16 Flächen saniert. Davon sind bereits an 7 Objekten die Sanierungsarbeiten fertiggestellt worden. Die restlichen Vorhaben sind im Bau oder im Planungsstadium.

Das Zwischenlager in Anderten ist aufgelöst.

Mit der Wiederherstellung wird in Kürze begonnen.



Hinweise

Für die Sanierungsplanung 2004 sind wie bisher 2 Ingenieur-Büros als Sanierungsplaner beauftragt worden.



Finanzen

Die geschätzten Finanzmittel sind ausreichend.

Unterabschnitte	1.5800.518000.0 / 2.5800.950000.3.003 / 2.5800.960050.4.800 / 2.5800.950003.8.020			
Verfügbar 2003	1.653.185,- €	460.024,- €	349.771,- €	1.177.824,- €
Verfügt 2003	1.407.853,- €	394.432,- €	302.297,- €	327.471,- €
Verfügbar 2004	245.360,- €	2.065.593,- €	52.451,- €	889.737,- €
bis 31.03.2004 gebunden	175.171,- €	1.098.211,- €	40.068,- €	607.182,- €

10. Sonderprogramm zur ökologischen Aufwertung von Schulhöfen, Spielplätzen und Grünflächen



Ziel

Verbesserung der Spielmöglichkeiten für Kinder bei gleichzeitiger ökologischer Aufwertung von Spielflächen.



Leistungsmaßstab und -ziel

Verbesserung der Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendlichen in den Stadtbezirken. Intensive Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei der Planung, z.T. auch bei der Ausführung, unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Belange.



Status / Zielerreichung

Im Jahr 2002 wurden von den Stadtbezirksräten 16 Projekte für das Sonderprogramm benannt. Aufgrund der späten Genehmigung des Haushaltsplanes konnte mit der Planung erst im Oktober 2002 begonnen werden. Inzwischen sind alle Projekte fertig gestellt (s. Anlage).

Für das Jahr 2003 wurden von den Stadtbezirksräten 13 Projekte benannt. Ein Stadtbezirk fehlt noch. Für 11 Projekte ist die Planung erstellt, 3 Projekte sind ausgeschrieben, 2 Projekte sind im Bau und 2 Projekte sind fertig gestellt.

Für das Jahr 2004 wurden von den Stadtbezirksräten inzwischen 5 Projekte benannt (s. Anlage S. 2).



Hinweise

Die Fortsetzung des Sonderprogramms soll im Verwaltungsentwurf zum Haushaltsplan 2005 unter dem Vorhaben 800 „Junge Stadt“ vorgesehen werden. Durch die Vielzahl der Projekte und die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, verbunden mit der Streichung einer Stelle in der Planungs- und Bauabteilung, ist jedoch ein personeller Engpass entstanden. Es wird angestrebt, dies weiterhin durch stundenweise Beschäftigung von Hilfskräften auszugleichen.



Finanzen

Unterabschnitt	2.5800.960000-800
Verfügbar 2003	442.083,- €
Verfügt 2003	221.368,- €
verfügbar 2004	344.455,- €
bis 31.03.2004 gebunden	211.220,- €

Anlage zum Projektbogen 12: Sonderprogramm zur ökologischen Aufwertung von Schulhöfen und Spielplätzen	2002 2003 2004
---	-------------------------------

Projekte 2002:	Stadt- bezirk		Bausumme
Domagkweg	04	Planung fertig	22.830
Am Kalkbruche/Geveker Kamp	11	Planung fertig	16.315
Emslandstraße	06	Planung fertig	13.860
Seckbruchweg	05	Planung fertig	16.590
Beuthener Straße	08	Planung fertig	17.420
GS Gartenheimstraße	03	Planung fertig	22.000
OS Salzmannschule	10	Fertig	800
GY Helene Lange Schule	10	Fertig	7.575
GY Bismarckschule	07	Fertig	21.670
Munzeler Straße	09	Fertig	22.955
Struthoff-/Baldeniusstraße	12	Fertig	18.430
Continentalplatz	02	Fertig	34.400
Angerstraße	01	Fertig	17.390
IGS Vahrenheide	03	Fertig	2.790
Warstraße/Im kleinen Felde	13	Fertig	15.845
GS Am Lindener Markt	10	Fertig	15.000
Summe			265.870

Planungskosten 40.900,- € für Bodenuntersuchungen + Planungsbüro

Projekte 2003	Stadt- bezirk		Bausumme in Euro
Flensburger Straße	2		13.200
IGS Vahrenheide	3	Planung fertig	4.750
Eichenweg/Hartenbrakenstraße	3		4.750
Uhlhornstraße	4		8.800
Vechteweg	6		5.300
Schmuckplatz Sallstraße	7		8.300
GS Loccumer Straße	8		6.700
Nenndorfer Chaussee (Bolzplatz)	9	Planung fertig	8.800
Hasenberg	12	Planung fertig	7.100
GS Auf dem Loh	13	Planung fertig	6.100
Am Bache	5	Planung fertig	6.400
Spielplatz Von-Alten-Garten	10		9.000
Safariweg	11	Planung fertig	6.300
Summe			73.800

Planung mit eigenem Personal

Projekte 2004	Stadt- bezirk		Bausumme in Euro
Bolzplatz Wettbergen West	9		8.800
Spielplatz Von-Alten-Garten	10		9.000
Friedrich-Ebert-Schule	11		6.300
Verdener Platz	12		7.100
KITA Fischteichweg	13	Planung fertig	6.100
Summe			37.300

Planungskosten 40.900,- € für Bodenuntersuchungen + Planungsbüro

11. 1000-Bäume-Programm



Ziel

Begrünung von Straßen in den Stadtteilen. Stadtgestalterische und ökologische Aufwertung öffentlicher Räume.



Leistungsmaßstab und –ziel

Anzahl der ermittelten potenziellen Baumstandorte und der gepflanzten Bäume. Pflanzung von mindestens 1000 neuen Bäumen.



Status / Zielerreichung

Das Ziel sollte ursprünglich bis 2005 erreicht werden. Bisher wurden 624 Bäume gepflanzt (incl. Frühjahr 2004). Die Zielerreichung ist abhängig von der Bereitstellung ausreichender Mittel. Angesichts geringerer personeller und finanzieller Ressourcen muss das Programm zeitlich gestreckt werden.



Hinweise

Anlässlich der Pflanzung des fünfhundertsten Baumes wurde der Sachstand in der Informationsdrucksache 0808/2002 dargelegt. Die Pflanzungen Frühjahr 2004 werden erst nach dem 31.03.04 abgerechnet.



Finanzen

Im Haushaltsjahr 2004 stehen in geringem Umfang wieder städtische Eigenmittel zur Verfügung. Ein großer Teil der Pflanzungen wird als Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe nach Naturschutzrecht abgerechnet. Kleinprojekte oder der Bau der Baumscheiben sind auf diese Weise jedoch nicht zu finanzieren. Für diese Maßnahmen stehen z.Z. noch ausreichende Eigenmittel zur Verfügung.

Unterabschnitt	2.5800.962001.7 - 800
verfügbar 2003	325.059,- €
verfügt 2003	91.815,- €
verfügbar 2004	233.244,- €
bis 31.03.2004 gebunden	184.173,- €

12. Willy-Spahn-Park



Ziel

Einrichtung eines öffentlichen Parks auf einer Gewerbebrache in Hannover-Ahlem.



Leistungsmaßstab und –ziel

Mit der Beschlussdrucksache 2273/2001 wurden die Herrichtung des Willy-Spahn-Parks und die Restaurierung des Kalkbrennofens in Ahlem beschlossen. Der Kalkbrennofen hat als Industriedenkmal Exponatcharakter. In einem ersten Schritt wurden ab Herbst 2001 Kalkbrennofen und Schornstein restauriert. Ab Sommer 2003 wurde die Herrichtung der Grünflächen als Parkanlage fortgeführt, vorrangig Wegebau, Mauern und Treppen sowie ergänzende Gehölzpflanzungen. Bis auf kleine Restarbeiten sind die Landschaftsbauarbeiten abgeschlossen.



Status / Zielerreichung

Die Restaurierung des Kalkbrennofens wurde im Jahre 2003 abgeschlossen. Mit der Durchführung der Landschaftsbauarbeiten wurde 2002 begonnen. Die Einweihung des Kalkbrennofens mit den umgebenden Flächen fand am 31.10.03 statt. Der Park wurde im April 2004 für die Bevölkerung geöffnet.

Eine neue Einfriedung sowie Tore ermöglichen die Schließung des Geländes in den Nachtstunden.



Hinweise

Die endgültige Fertigstellung des Parks am Zugang Wunstorfer Landstrasse ist erst nach Beendigung der Baumaßnahme der NILEG für Betreutes Wohnen möglich, weil sich die Anschlusshöhen im Gelände noch ändern (Baubeginn z.Zt. noch offen). Bis dahin wird dieser Zugang zum Teil provisorisch hergestellt, ist aber gut benutzbar.



Finanzen

Das Gesamtvorhaben wurde aus Mitteln der Willy-Spahn-Stiftung (für den Park), des Kommunalverbandes Großraum Hannover (Park und Ofen) und der Bezirksregierung (Denkmalpflege, nur Ofen) finanziert.

Unterabschnitt	2.5800.962000.9/800
Verfügbar 2003	774.730,- €
Verfügt 2003	570.263,- €
verfügbar 2004	188.755,- €
bis 31.03.2004 gebunden	145.831,- €

13. „KunstGartenKunst“



Ziel

Aufwertung der Gartenqualitäten in den Stadtbezirken im Rahmen des Handlungsprogramms "Zukunft Hannover" (Schwerpunktthema "Hannover - Stadt der Gärten")



Leistungsmaßstab und –ziel

Verbesserung der Freiraumsituation in den Stadtbezirken durch je ein gartenkünstlerisches Projekt.



Status / Zielerreichung

13 LandschaftsarchitektInnen und KünstlerInnen haben ihre Entwürfe/Konzepte für die Gestaltung von 13 Orten in Hannover eingereicht. Die Arbeiten wurden in einer 6-wöchigen Ausstellung im Sprengel Museum Hannover präsentiert. Die Realisierung der Projekte ist abhängig von der Finanzierung durch Dritte. Mit potentiellen Sponsoren wurden zwischenzeitlich Gespräche geführt, ohne dass es bislang zu einer Realisierung gekommen ist.



Hinweise

KunstGartenKunst ist ein gemeinsames Projekt des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün und dem Sprengel Museum Hannover. Die Ausstellung im Sprengel Museum (Frühjahr 2003) wurde gut besucht und es fanden zahlreiche Führungen, u.a. für die Mitglieder der Stadtbezirksräte und des AUG, statt. Anfang April 2004 wurde erneut ein Teil der Ausstellung auf der Messe ‚Stadt und Raum‘ im HCC Hannover präsentiert.



Finanzen

Unterabschnitt	2.5800.962080.7 - 800
verfügbar 2003	231.271,- €
verfügt 2003	69.963,- €
verfügbar 2004	143.367,- €
bis 31.03.2004 gebunden	107.995,- €

14. Restaurierung des Großen Parterre 4. BA



Ziel

Die Stadt hat die Aufgabe das Große Parterre im Großen Garten als Gartendenkmal dauerhaft in seinem Erscheinungsbild zu erhalten.



Leistungsmaßstab und –ziel

Restaurierung der vier zentralen Innenstücke und der östlichen Außenstücke (1. BA in den Jahren 98/99, 2. BA 2001/02 und 3. BA 2003/04) des Großen Parterre. Fertigstellung der Gesamtmaßnahme in 4 Bauabschnitten bis April 2004.



Status / Zielerreichung

Der außerordentlich hohe Qualitätsanspruch im Zentralbereich des Großen Gartens muss erfüllt werden.



Hinweise

Abschluss der Maßnahme im Winter 03/04



Finanzen

Unterabschnitt	2.5820.960006.1.001
verfügbar 2003	283.695,- €
verfügt 2003	145.252,- €
verfügbar 2004	138.443,- €
bis 31.03.2004 gebunden	136.135,- €

15. Forsteinrichtung und Waldbiotopkartierung



Ziel

Entwicklung und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen im Sinne von Erholung und Naturschutz für 10 Jahre



Leistungsmaßstab und –ziel

Erhaltung, Vermehrung, Entwicklung und Nutzung naturnaher dynamischer Waldökologiesysteme



Status / Zielerreichung

In Kombination von Forsteinrichtung und Waldbiotopkartierung kann die Waldbewirtschaftung im Sinne von Erholung und Naturschutz besser abgestimmt werden.



Hinweise

Ab Juni 2004 können Daten über die städtischen Waldflächen (Kataster) durch kompatible Software nach Bedarf zur Verfügung gestellt werden.



Finanzen

Das Gesamtvolumen des Projektes beträgt 99.850,- €. Die Abschlagszahlungen sind auf den Planungszeitraum 2001 – 2004 abgestimmt.

Unterabschnitt	1.8550.625060.9
Verfügbar 2003	31.951,- €
Verfügt 2003	28.701,- €
verfügbar 2004	10.312,- €
bis 30.06.2004 gebunden	3.406,- €

16. Wiederaufbau Vogelschutzgehölz zur Waldstation Eilenriede



Ziel

Aufbau einer modernen Waldökologie-Station an Stelle der im Jahr 2000 abgebrannten Häuser des Vogelschutzgehölzes.



Leistungsmaßstab und -ziel

Ausrichtung vor allem auf Kinder unter 10 Jahren als Zielgruppen, Erweiterung der Möglichkeiten für Besucheraktivitäten



Status / Zielerreichung

Die Bauarbeiten haben im Oktober 2003 begonnen. Am 7. Mai 2004 wird die Waldstation eröffnet.



Hinweise

Das erweiterte umweltpädagogische Konzept wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit 90.000€ gefördert. Die Umsetzung erfolgt eigenständig, aber aufbauend auf das Grundkonzept bis Oktober 2004.



Finanzen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 480.000 €. Die Finanzierung erfolgt durch die Brandschadenversicherung mit 204.500 €, Förderinstitutionen mit 126.500 € und Eigenleistungen mit 149.000 €.

Unterabschnitt	2.8550.941000.8-901	2.8550.940000.2-006
Verfügbar 2003	126.890,- €	362.000,- €
Verfügt 2003	9.606,- €	111.244,- €
verfügbar 2004	117.284,- €	235.755,- €
bis 31.03.2004 gebunden	18.334,- €	127.810,- €

17. Stillgewässerprogramm



Ziel

Ökologische Verbesserung bestehender Gewässer sowie eine naturnahe Anlage landschaftstypischer Gewässer.



Leistungsmaßstab und –ziel

Im Rahmen des Handlungsprogramms zur Stadtentwicklung wurde 2001 mit dem Stillgewässerprogramm begonnen.

Bei der Auswahl der Standorte steht neben ökologischen Überlegungen der Naherholungsaspekt im Vordergrund, so dass sich ein Großteil der Maßnahmen im besiedelten Bereich befindet.



Status / Zielerreichung

Nach Bestandsaufnahme historisch und aktuell vorhandener Gewässer wurden zwei Regenrückhaltebecken (RRB) ökologisch aufgewertet und mehrere Kleingewässer angelegt. Umsetzungsreife Planungen für die Anlage weiterer Kleingewässer liegen vor. Entkesselungen an vorhandenen Gewässern ergänzen das Spektrum der Maßnahmen.

Es erfolgt eine kontinuierliche Planung und Umsetzung neuer Gewässeranlagen bzw. verbessernder Maßnahmen an bestehenden Gewässern bis 2005.



Hinweise



Finanzen

Unterabschnitt	2.5910.961000.7.800	2.5910.962091.6.800
Verfügbar 2003	77.673,- €	85.000,- €
Verfügt 2003	50.685,- €	0,- €
verfügbar 2004	91.921,- €	40.975,- €
bis 31.03.2004 gebunden	18.000,- €	85.236,- €

18. Maßnahmenprogramm 1998 - 2005 zur Freiraumentwicklung in den Landschaftsräumen Hannovers.



Ziel

Umsetzung der im Maßnahmenprogramm enthaltenen Projekte innerhalb des geplanten Zeitraumes.



Leistungsmaßstab und -ziel

Aufwertung der Landschaftsräume für Erholung und Naturschutz und Stärkung ihrer unverwechselbaren Eigenheiten gemäß der Ziele des o.g. Programmes.



Status / Zielerreichung

Von ca. 550 Projekten wurde bisher mehr als die Hälfte umgesetzt.



Hinweise

Projekte, die nicht aus Geldern zu Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen bezahlt werden können, stehen unter dem Vorbehalt, dass Haushaltsmittel für das Handlungsprogramm zur Stadtentwicklung 2001 - 2005 "Zukunft Hannover" ausreichend zur Verfügung gestellt werden.



Finanzen

Mittel aus 1.) laufenden Haushalt

2.) Handlungsprogramm zur Stadtentwicklung für
2001-2005.

3.) Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung

4.) Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durch Dritte

5.) Mitfinanzierung durch die Region Hannover

Unterabschnitte und Haushaltsstellen	5800/010
	5800/011
	5910/001
	5910/006
	5910/800
	5910/901